

Alexander Dilger*

Das Fehlen eines Aufsichtsrats muss nicht rechtswidrig sein.

Kritische Anmerkungen zu

„Die Aufsichtsratslücke im Dienstleistungssektor: Ausmaß und Bestimmungsgründe“ von Franziska Boneberg**

Zusammenfassung – Franziska Boneberg behauptet, dass über die Hälfte der westdeutschen GmbHs im Dienstleistungssektor mit 500 bis 2000 Beschäftigten gesetzeswidrig keinen Aufsichtsrat hätten. Die von ihr schlecht dokumentierten Daten stützen diese Aussage jedoch nicht, wie an zwei Stichproben gezeigt wird. Es gibt eine Aufsichtsratslücke, diese ist jedoch vermutlich deutlich kleiner und ihr genauer Umfang nur schwer zu ermitteln. Ein kritischer Umgang mit den Daten (und den genauen gesetzlichen Bestimmungen) ist in jedem Fall zu empfehlen.

The Absence of a Supervisory Board does not have to be Unlawful. Critical Notes on “Missing Supervisory Boards in the Service Sector: Dimensions and Determinants” by Franziska Boneberg

Abstract – Franziska Boneberg claims that more than half of limited liability companies in the service sector of Western Germany with 500 to 2000 employees break the law by not having a supervisory board. However, her ill documented data do not support this claim, as two random samples reveal. A gap of supervisory boards does indeed exist but it is probably considerably smaller and its exact size is hard to ascertain. A critical handling of the data (and the exact legal regulations) has to be recommended in any case.

Key words: **co-determination, data, supervisory board, violation of law**

* Prof. Dr. Alexander Dilger, Jg. 1968, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Ökonomische Bildung und Centrum für Management, Scharnhorststr. 100, D – 48151 Münster. E-Mail: alexander.dilger@uni-muenster.de.

** Artikel eingegangen und akzeptiert: 30.10.2009.